lich kaltes Wetter und am 10. März bei schwachem N.-N.-W. Schneefall ein. Dies veranlasste die Lerchen zur Umkehr. Um 10 Uhr des genannten Tages flog eine Schar von circa 70 Stück quer über die Niederung gegen S., eine zweite von etwa 120 Stück folgte ihr eine Stunde später.

Oedicnemus oedicnemus (L.). Heuer gelang es mir, die erste sichere Nachricht über das Brüten des Triel's in Mähren zu erhalten. Herr Josef Stenzl, Förster von Jamolitz, beobachtete daselbst den Vogel bereits durch mehrere Jahre und constatierte seine Brüten. Der Brutplatz ist ein sanft abfallendes Plateau, theils dürftiges Feld, theils Weide, nördlich vom Dorfe gelegen. Hier brütet jährlich ein Paar. Herr Stenzl besitzt davon ein halbflügges Junges.

Fuligula ferina (L.). Auch bei diesem Vogel war das Brüten in Mähren nicht sicher gestellt. Als ich heuer am 7. Juni die Namiester Teiche besuchte, von wo ich diese Ente als Durchzügler kannte, sah ich auf einem derselben bei Pozdatín zwei schlafende Tafelenten ♂ auf dem Wasser. Da dachte ich mir, dass die ♀ auch nicht zu ferne von den ♂ sein dürften und machte ich mich auf die Suche. Und wirklich, als ich den üppigen Pflanzenwuchs des Teiches durchstöberte, flog mir plötzlich ein ♀ der Tafelente vor den Füssen auf und so entdeckte ich ihr Nest mit 6 schwach bebrüteten Eiern.

Fuligula marila (L.). Ueber diese Entenart ist aus Mähren äusserst wenig bekannt. Nur bei A. Heinrich finde ich die Nachricht, dass A. Schwab im Jahre 1851 ein ♀ erhalten habe (woher?). Desto freudiger war ich überrascht, als ich in der Sammlung des Herrn Lehrers Sedláček in Černá Hora ein schönes altes ♂ im Winterkleide erblickte. Dasselbe wurde am 20. Jänner 1893 bei Černá Hora todt (mit einer Schusswunde) im Felde gefunden.

Ornithologische Beobachtungen aus Tirol im Jahre 1892.

Von LUDW. BARON LAZARINI.

Falco vespertinus L. Am 1. Mai in der Höttingerau ein ♀ mit Resten des Jugendkleides erlegt; die Art kam auch am 8. Mai noch vor. Am 11. September ein Stück im Jugendkleide bei Patsch geschossen und meinem verehrten Freunde v. Tschusi übersendet.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Falco tinnunculus L. Am 11. September sehr zahlreich auf dem Patscherfeld und in den Feldern des Mittelgebirges überhaupt.

Aquila clanga Pall. Am 23. October wurde ein Stück in der Ampasser Au, auf einem Baume nächst dem Inn blockend, gesehen und durch einen Schuss vertrieben, am 27. jedoch von demselben Baume herabgeschossen. Es ist ein schönes, dunkel gefärbtes Stück mit weisslichen Flecken auf den Flügeln. Dasselbe kam in die Sammlung des Ferdinandeums.

Aquila fulva (L.). Am 18. April sah ich ein Stück längs der Mieminger Berge ziehen.

Circaëtus gallicus (Gm.). Von dieser Art wurde im Sommer ein Stück bei Kurtinig und dann eines bei Bozen erlegt. Ende October brachte ein Bäuer aus dem Stubaithale ein angeblich dort erlegtes Stück, welches dem Museum der k. k. Universität hier einverleibt wurde.

Pandion haliaëtus (L.). Am 8. Mai wurde ein Stück vom Fallbaum der Aufschütte in Mühlau geschossen.

Circus cyaneus (L.). Am 23. October wurde ein Stück im Jugendkleide in der Hallerau erlegt.

Bubo bubo (L.). Im Laufe des Winters wurden vier Uhu in der Nähe von Vill bei Innsbruck erlegt. Zwei davon wurden von dem Fallbaum einer Krähenhütte, durch den gefesselten Uhu angelockt, am Abende herabgeschossen. Am 21. Februar wurde ein ♀ und am 27. Februar ein ♂, letzteres durch Nachahmung des Lockrufes herbeigelockt, im sogenannten Ahrnthale, und zwar am Ahrnkopfe selbst erlegt.

Nyctala tengmalmi (Gm.). Am 29. Februar erhielt ich ein Stück aus Nauders.

Hirundo rustica L. Am 29. März die erste am Inn, am 10. April ein Stück in der Stadt, am 12. einige in Wilten, am 14. mehrere in der Stadt, am 18. sehr zahlreich über dem „Giessen“ (Wiesenbach) in der Inzinger-Au, in der Stadt wenige, am 28. April mehr.

Hirundo urbica (L.). Am 6. Mai abends circa 12 Stück in der Maria Theresienstrasse.

Micropus apus (L.). Am 1. Mai einzelne in der Stadt, auch am 6. noch einzelne.

Micropus melba (L.). Am 8. Mai in der Höttingerau vier Stück.

Fulica atra L. Am 23. December wurde 1 Stück eingeschickt, welches im Gebirge des Ratschingerthales nächst Sterzing erlegt worden war.

Innsbruck, Januar 1893.

Einige Localnamen aus Böhmen.

Von JUL. MICHEL.

1. Nachtrag.*)

Syrnium aluco — „Blooäugl" (aus der Umgebung von Bodenbach).

Hirundo rustica — „Feuerschwalbe" (hier).

Hirundo riparia — „Wasserschwalbe" (Bodenbach).

Pica pica — „Doalaster" (hier).

Garrulus glandarius — „Eichelgabicht" (hiesige Umgebung).

Picus major — „Fleckspecht", „Rothspecht" (hier).

*Sitta caesia***) — „Bloer Tschoakrich" (Tychlowitz). Mit „Tschakern" wird hier ihr Lockruf bezeichnet.

Lanius excubitor — „Bergelster" (Umgebung von Komotau), „türkischer Doanbejsser" (hier).

Dendropicus major — „Kohlhoahn" (Tyssa).

Parus fruticeti — „Schwarz- oder Kappmejse" (Bodenbach).

Acredula caudata — „Hundsmejse" (Umgebung von Bodenbach), „Rührlöffelmejse" (Reichenberger Gegend).

Turdus viscivorus — „Dallch" (Umgebung von Kamnitz).

Turdus iliacus — „Quietschel" (Umgebung von Bodenbach).

Motacilla melanope — „Galbachstelze" (hier).

Galerita cristata — „Drecklerche" (Bensen).

Galerita arborea — „Mill- und Widllerche" (hiesige Umgebung).

Emberiza calandra — „Rücker" (Umgebung von Bodenbach), „grosser Goldammer" (Klein-Priesen).

---

*) Vgl. pag. 23—30, IV. Jahrg., dieser Zeitschrift.

**) In Brünn heisst der Vogel „Klopfer".

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Lazarini Ludwig von

Artikel/Article: Ornithologische Beobachtungen aus Tirol im Jahre 1892. 236-238